

Ende des Alphabets. Einer Schlussbemerkung zufolge enthält das Ganze, den ersten Theil einbegriffen, 25,658 Worte, deren Erklärung beigegeben ist, somit mehr als in der Vorrede zum ersten Bande in Aussicht gestellt worden war. Das Buch ist nicht nur an und für sich darum bemerkenswerth, weil es das zweite von einem Ausländer in türkischer Sprache geschriebene Werk ist, sondern es ist auch dem des Studiums der osmanischen Sprache Beflissenen höchst nützlich, da es, ein Ausfluss langjähriger, persönlicher und praktischer Erfahrung, aber nur die thatsächlich gebräuchlichen Worte und Redensarten gibt und andererseits mittelst Anführung der zahlreichen Synonyme eine interessante Quelle zur Vervollständigung Meninski's bildet.

*Siahatnaméi Londra* <sup>1)</sup>, d. h. Beschreibung einer Reise nach London, ein Bändchen von 92 Seiten ohne Angabe des Monats in der mehrgenannten Privatdruckerei veröffentlicht; der Verfasser, ein von der türkischen Regierung bei Gelegenheit der grossen Producten-Ausstellung nach London abgeschickter Ingenieur, beschreibt in demselben seine Abenteuer während der Reise und seines Aufenthaltes in jener Hauptstadt, so wie die Wunder des Krystallpalastes. Der Styl ist einfach, doch voll burlesker Bemerkungen. Zahlreiche Druckfehler erschweren das Verständniss.

*Diwáni Nefi* <sup>2)</sup>, d. h. Gedichtsammlung des Nefi. Dieselbe ist in zwei Theile getheilt, deren erster die Kafsiden und Lobgedichte, deren zweiter die Ghasele und Strophen umfasst. Die Kafsiden enthalten: auf 86 Seiten Lob Gottes, des Propheten, der Sultane Ahmed I., Osman II. und Murad des IV., Preis von deren Palästen, Pferden u. s. w. Von Seite 86 bis 186 Lob auf Grosswesire; von dort bis Seite 196 Epilogen auf andere Würdenträger, dann bis zur Seite 207 Lob-Kafsiden verschiedenen Inhaltes, Festgedichte. Der alphabetisch geordnete Diwan füllt 36 Seiten, das Schlussblatt gibt Doppelverse und Strophen. Die beiden Theile sind abgesondert paginirt, das Ganze zählt 245 Grosseoctav-Druckseiten. Die letzten Zeilen geben die lithographische Anstalt des mehrgenannten Zeitungs-Bureaus als Ort der Veröffentlichung und als Epoche

<sup>1)</sup> سیاحتنامهء لوندوره

<sup>2)</sup> دیوان نفی